
Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung (Besonderer Teil)

Fakultät Gestaltung

Der Fakultätsrat der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen hat am 29. Januar 2020 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Gestaltung beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. Februar 2020 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 27. Februar 2020.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich.....	2
§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums, Leistungspunkte.....	2
§ 3 Inhalt, Art und Umfang von Modulen	2
§ 4 Studien- und Prüfungsleistungen	3
§ 5 Abschlussarbeit/Bachelorarbeit, Kolloquium	3
§ 6 Urkunde, Zeugnis und Diploma Supplement.....	4
§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	5
Anlage 1: Modulübersicht.....	6
Anlage 2: Masterurkunde.....	7
Anlage 3: Masterzeugnis.....	8
Anlage 4: Diploma Supplement.....	9

§ 1 Geltungsbereich

Der Besondere Teil der Prüfungsordnung ergänzt den Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmanden/Göttingen mit studiengangsspezifischen Vorgaben für den anwendungsorientierten, künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiengang Gestaltung, der mit dem akademischen Grad Master of Arts abschließt.

§ 2 Dauer und Verlauf des Studiums

Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Gestaltung beträgt vier Semester mit einem Umfang von 120 Leistungspunkten.

§ 3 Inhalt, Art und Umfang von Modulen

- (1) Eine Übersicht der Module findet sich in Anlage 1 dieser Prüfungsordnung. Inhalt, Art und Umfang der angebotenen Module sind im Modulhandbuch beschrieben.
- (2) Es werden Pflichtmodule (PF) und Wahlpflichtmodule (WPF) angeboten. Pflichtmodule sind zu belegen und abzuschließen. Wahlpflichtmodule müssen aus einem Auswahlkatalog gleichwertiger Module aus einem variierenden Angebot ausgewählt, belegt und abgeschlossen werden. Die quantitative Vorgabe an abzuschließenden Wahlpflichtmodulen ergibt sich aus der Studienstruktur.
- (3) Für das Modul Fachpraxis müssen im Verlauf des Masterstudiums Module aus dem Bachelorstudiengang Gestaltung an der HAWK belegt und abgeschlossen werden. Zur Wahl stehen die Module der Modulgruppen Gestaltungstechnik, Gestalten Experimentieren Erforschen und Fachtheorie. Bis zu sechs Leistungspunkte können durch Module bei HAWK plus erbracht werden.
- (4) Im dritten Semester, dem Mobilitätssemester, haben Studierende die Möglichkeit, zwischen folgenden Optionen zu wählen:
 - a) Die Studierenden absolvieren ein Semester an einer ausländischen Hochschule. Während des Auslandssemesters müssen Leistungen im Äquivalent von 30 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System erlangt werden. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt in der Regel durch ein Transcript of Records der Gasthochschule auf Englisch, das durch die Studierenden beizubringen ist. Benotungen der Leistungen durch die Gasthochschule werden gemäß §14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils dieser Ordnung übertragen. Anerkannt werden hierfür ein Integratives Projekt (12 Leistungspunkte), Design Denken (6 Leistungspunkte), das Forschungs-College (9 Leistungspunkte) und eine Lehrveranstaltung der Fachpraxis Master (3 Leistungspunkte).
 - b) Die Studierenden absolvieren ein Praktikum im In- oder Ausland. Die Studierenden sind währenddessen mit allen Rechten und Pflichten immatrikuliert. Betreut werden sie von hauptamtlich Lehrenden der Fakultät. Die berufspraktische Tätigkeit umfasst 840 Arbeitsstunden, dies entspricht einer betriebsbedingten Zeitspanne von 21 Arbeitswochen. Die berufspraktischen Erfahrungen sind in einem Bericht zu dokumentieren und in einer Präsentation im Folgesemester zu präsentieren. Näheres zum Praktikum ist dem Leitfaden für das Praktikum zu entnehmen.
 - c) Die Studierenden können eine Anrechnung von im Vorfeld erbrachten Berufserfahrungen nach dem Bachelorabschluss, die durch einen Bericht und ein Zeugnis zu dokumentieren sind, beantragen. Die Anrechnung dieser Berufserfahrung erfolgt bis zu 30 Leistungspunkte. Anerkannt werden hierfür ein Integratives Projekt (12 Leistungspunkte), Design Denken (6 Leistungspunkte), das ForschungsCollege (9 Leistungspunkte) und eine Lehrveranstaltung der Fachpraxis Master (3 Leistungspunkte).
 - d) Die Studierenden bleiben an der Hochschule und absolvieren die Module im Umfang von 30 Leistungspunkten entsprechend der Studienstruktur für das dritte Semester.

§ 4 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Die Anmeldung zur ersten Lehrveranstaltung eines Moduls beinhaltet die Anmeldung zur Modulprüfung. Sofern die Zulassungsvoraussetzungen zur Belegung des Moduls erfüllt sind, gilt die Zulassung zur Prüfung. Eine Abmeldung ist bis zu vier Wochen nach der ersten Lehrveranstaltung möglich.
- (2) Art, Umfang und Form von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Zeiträume zur Leistungserbringung werden durch die Lehrenden zu Semesterbeginn verbindlich festgelegt und den Studierenden spätestens innerhalb des Abmeldezeitraums von vier Wochen mitgeteilt. Anderenfalls gilt § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

§ 5 Abschlussarbeit/Masterarbeit

- (1) Die Anmeldung zur Zulassung zur Masterarbeit erfolgt, unter Einhaltung der von der Prüfungskommission festgelegten Frist, in schriftlicher Form mit beiliegendem Exposé und Unterschrift beider Prüfenden. Wenigstens ein/e Prüfende/r des Masterabschlusses muss Professor/in der Fakultät Gestaltung sein. Sollte die Ausweisung eines Kompetenzfelds beantragt sein, muss ein/e prüfende/r Professor/in aus dem zugehörigen Kompetenzfeld sein.
- (2) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens 81 Leistungspunkte erbracht sind. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Masterarbeit aussprechen.
- (3) Die Studierenden haben im Modul Masterabschluss die Möglichkeit, zwischen der Ausarbeitung eines Masterprojekts (gestalterisch) oder einer Masterthesis (theoretisch) zu wählen.
- (4) Die Masterthesis bzw. das Masterprojekt hat eine Bearbeitungsdauer von 560 Arbeitsstunden in einem Zeitraum von 15 Wochen. Beginn und Ende der Bearbeitungszeit werden von der Prüfungskommission festgelegt und bekannt gegeben.
- (5) Die Zulassung erfolgt vorläufig und kann bei fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen bis sieben Kalendertage vor Abgabe des Masterprojekts bzw. der Masterthesis fehlversuchsfrei zurückgezogen werden. Der Nachweis über die Vollständigkeit der Studien- und Prüfungsleistungen muss bis sieben Kalendertage vor Abgabe des Masterprojekts bzw. der Masterthesis vorliegen.
- (6) Die Dokumentation des Masterprojekts bzw. die Masterthesis ist in dreifacher gedruckter und gebundener Ausfertigung fristgerecht in der Prüfungsverwaltung einzureichen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Zusätzlich sind alle Dokumentationen in digitaler Form abzugeben. Jeweils ein Exemplar wird den beiden Prüfenden zur Verfügung gestellt. Die dritte Ausfertigung wird der Prüfungsverwaltung ausgehändigt. Sofern die Erfordernisse des Kompetenzfeldes des Masterabschlusses es notwendig machen, sind die Ergebnisse der Projektarbeit in Form von Prototypen, Modellen, Materialproben und Plänen zum Kolloquium einzureichen.
- (7) Das Thema und das Ergebnis der Masterthesis bzw. des Masterprojekts sind im Rahmen der Abschlussausstellung kurz zusammengefasst für eine breite Öffentlichkeit anschaulich und nachvollziehbar in Wort und Bild auf zwei Plakaten zu präsentieren. Die zusätzliche Darstellung über Modelle, Objekte oder Installationen zur Erläuterung ist nach Rücksprache mit den betreuenden Prüfenden möglich.
- (8) Der Zeitpunkt des Masterkolloquiums wird von der Prüfungskommission festgelegt und liegt innerhalb von 30 Tagen nach Abgabe der Dokumentation. Die Leitung des Kolloquiums übernehmen die Prüfenden. Eine vertretende Person der Prüfungskommission führt Protokoll und nimmt nicht aktiv an der Prüfung teil.

- (9) Die Gesamtzeit für das Kolloquium beträgt maximal 45 Minuten. Die Präsentation durch die Absolventin oder den Absolventen beträgt in der Regel 30 Minuten. Die verbleibende Zeit steht den Prüfenden für Fragen zur Verfügung.
- (10) Die öffentliche Präsentation des Masterprojekts bzw. der Masterthesis ist eine Teilprüfungsleistung des Masterabschlusses im Umfang von sieben bis zehn Minuten. Der Zeitpunkt der öffentlichen Präsentation wird von der Prüfungskommission festgelegt. Zu den öffentlichen Kurzpräsentationen wird zugelassen, wer das Masterprojekt bzw. die Masterthesis und das Kolloquium mit Ausstellung mit mindestens ausreichend bestanden hat. Zu diesen Präsentationen wird von der Studienkommission eine externe Expertengruppe, bestehend aus maximal vier Mitgliedern, gemäß § 5 Absatz 2 des Allgemeinen Teils dieser Ordnung als Prüfende bestellt, die die Präsentationsqualität der einzelnen Beiträge bewertet.
- (11) Die einzelnen Teile der Masterabschlussprüfung werden eigenständig bewertet und auf dem Zeugnis mit den Bewertungen gemäß §14 Absatz 2 und §16 Absatz 4 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung ausgewiesen.
- (12) Die Gesamtbewertung der Masterabschlussprüfungen erfolgt nach folgendem Gewichtungsschlüssel:

Masterthesis/Masterprojekt	sechsfach
Kolloquium mit Ausstellung	zweifach
Öffentliche Präsentation	einfach
Gesamtbewertung	= Summe der gewichteten Bewertungen geteilt durch neun

Die Gesamtbewertung der Masterabschlussprüfungen wird gemäß § 14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils dieser Ordnung ausgewiesen.

§ 6 Urkunde, Zeugnis und Diploma Supplement

- (1) Über die Verleihung des Hochschulgrades Master of Arts stellt die Hochschule eine Urkunde (Anlage 2), über den erfolgreichen Abschluss des Studiums und des Masterabschlusses ein Zeugnis (Anlage 3) und ein englisches Diploma Supplement (Anlage 4) aus.
- (2) Auf Antrag kann auf dem Zeugnis und im Diploma-Supplement maximal ein Kompetenzfeld aufgeführt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- ein Bachelorabschluss muss in dem Kompetenzfeld oder einem vergleichbaren Studiengang vorliegen,
 - das Thema des Masterabschlusses muss in dem Kompetenzfeld absolviert sein,
 - mindestens ein Integratives Projekt sowie weitere 12 Leistungspunkte müssen in dem Kompetenzfeld absolviert sein,
 - die/der Kompetenzfeldkoordinator/in hat die Voraussetzungen geprüft und den Antrag unterschrieben.
- (3) Auf dem Zeugnis wird die Gesamtbewertung der Masterabschlussprüfungen gemäß § 5 Absatz 12, die Gesamtbewertung der Modulprüfungen gemäß § 6 Absatz 4 und die Gesamtnote gemäß § 6 Absatz 5 ausgewiesen.
- (4) Für die Bildung der Gesamtbewertung der Modulprüfungen im Zeugnis wird jede Note der Pflicht- und Wahlpflichtmodule gewichtet entsprechend der anteiligen Anzahl der Leistungspunkte, die für das Modul in der Modulübersicht (Anlage 1) beschrieben sind. Die Gesamtbewertung der Module wird gemäß § 14 Absatz 2 und § 16 Absatz 4 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung ausgewiesen.

(5) Die Gesamtnote errechnet sich nach folgendem Gewichtungsschlüssel:

Gesamtbewertung der Modulprüfungen	zweifach
Gesamtbewertung der Masterabschlussprüfungen	einfach
Gesamtnote	= Summe der gewichteten Bewertungen geteilt durch drei

Die Gesamtnote wird gemäß § 14 Absatz 2 und § 16 Absatz 4 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung ausgewiesen.

§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Sommersemester 2020 ins erste Fachsemester immatrikuliert werden.
- (3) Für Studierende, die an der Fakultät Gestaltung im Master of Arts mit der Prüfungsordnung 2012 immatrikuliert sind, gilt diese weiterhin. Betreuungsangebote und Gelegenheit zur Prüfung nach der Prüfungsordnung 2012 besteht unter Wahrung des Vertrauensschutzes bis zum Ende der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Folgesemester. Danach erfolgt eine Überführung in die neue Prüfungsordnung. Ein früherer Wechsel ist auf Antrag möglich.

Anlage 1: Modulübersicht

Semester	Modul-Nr.	Modulname	Credits	Workload	Prüfungsart
1. bis 4.	01 GM	Fachpraxis	14	392	D, PR
1.	02 GM	Design-Management	6	168	PA
1.	03 GM	Wissenschaft und Theorie	12	336	D, H, PB
1.	04 GM	Pilotprojekt	9	252	PA
2. oder 3.	05 GM	Team und Strategie	6	168	D, H, PB
2. oder 3.	06 GM	InCollege	9	252	D, HB
2. oder 3.	07 GM	Integratives Projekt I	12	336	PA
2. oder 3.	08 GM	Design Denken	6	168	D, H, PB
2. oder 3.	09 GM	ForschungsCollege	9	252	D, H, PB
2. oder 3.	10 GM	Integratives Projekt II	12	336	PA
3.	11 GM	Praktikum Mobilitätssemester (Wahlpflichtmodul)	30	840	D, H, PB, PR
4.	12 GM	Masterabschluss	25	700	Thesis/PA, Koll., PR

Abkürzung	Bezeichnung
D	Dokumentation
H	Hausarbeit
HB	Hospitationsbericht
Koll.	Kolloquium
PA	Projektarbeit
PB	Praktikums-/Projekt-/Praxisbericht
PL	Prüfungsleistung
PR	Präsentation
ST	Studienarbeit

Anlage 2: Masterurkunde

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
Fakultät Gestaltung

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**
geboren am **«Geburtsdatum»** in **«Geburtsort»**

den Hochschulgrad **Master of Arts**
abgekürzt M. A.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Gestaltung

bestanden hat.

Hildesheim, den **«Datum»**

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 3: Masterzeugnis

MASTERZEUGNIS

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Master of Arts Gestaltung

der Fakultät Gestaltung
«Kompetenzfeld»
bestanden.

Module	Credits	Note

Thema der Masterthesis:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
------------------	---------	------------

000	0,0 (in Worten)
-----	-----------------

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Masterzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family Name | Nachname |
| 1.2 | First Name | Vorname |
| 1.3 | Date of Birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID Number or code | oooooo |

2. Information identifying the Qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Arts– M.A. Gestaltung
(Master of Arts– M.A. Design)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Design
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Gestaltung (Faculty of Design)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German

3. Information on the Level and Duration of the Qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access Requirement(s)
Bachelor or Diploma degree in Design or similar disciplines.

4. Information on the Programme completed and the Results obtained

- 4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

- Design-specific knowledge in connection with theoretical basic knowledge, which enables the further acquisition and classification of artistic-scientific knowledge in professional practice, especially in the Pilot project (9 CP)/Integrative project 1(12 CP)/Integrative project 2 (12 CP)/Specialist practice Master's (14 CP)/Final examination'(25 CP -1 CP Thesis Management) modules
(71 of 120 CP)
- Methodological-analytic skills and synthetic abilities of context-specific application of methods and knowledge, especially in the Science & Theory (12 CP)/Thesis Management (1 CP) modules
(13 of 120 CP)
- Interdisciplinarity as a supplement to professional competence through interdisciplinary events, especially in the Design Management (6 CP)/Strategy & Team (6 CP)/Design Thinking (6 CP) modules
(18 of 120 CP)
- Job-related key qualifications, especially for the ability to co-operate with partners from other disciplines and to deal with external scientific requirements, especially in the InCollege (9 CP)/ResearchCollege (9 CP) modules
(18 of 120 CP)
- Methodological competence, consistent and integrative, from project studies to interdisciplinary projects and the final theses
- Social competence due to the increasing proportion of team-oriented and practically oriented project work to strengthen the innovative ability for the professional field and doctoral studies as well as the willingness to assume management responsibility
- Opportunity to focus studies on a special "Field of Competence":
Advertising-Design, Branding Design, Digital Media, Colour Design, Graphic Design, Interior Architecture, Lighting Design, Metal Design, Product Design

More information on the Competence Fields

With the Master's programme, graduates acquire comprehensive, detailed and specialised knowledge, which currently includes existing knowledge and methods related to the occupational field. This includes in particular the ability to acquire new knowledge and skills independently even after graduation. In addition to in-depth technical and methodological design expertise and mastery of the instruments of design science, graduates have the strategic skills needed to respond conceptually and analytically to complex tasks, interdisciplinary topics and changes resulting from increasingly globalised and internationalised markets. To this end, the graduates learn research strategies for reflecting, contextualising and solving open questions on the basis of practical design and scientific design methods. Graduates are able to lead groups responsibly.

Competence Field: Advertising Design

Graduates

- are able to competently analyse and use various forms and mechanisms of advertising
- are able to develop ideas, concepts, text and layout for campaigns and cross-media communication

- are able to understand advertising communication as a complex system with different media and effects
- are familiar with the current techniques of digital and time-based media, photography and DTP and the resulting production techniques (especially in the areas of advertising design they have chosen themselves)
- are able to use various design techniques in advertising (from composition to typography, colour to text-image reference)
- are able to plan the implementation of campaigns
- are able to apply target group analyses and strategies
- are able to independently examine and evaluate target groups and the market within a manageable framework
- are able to rate their work in the corresponding social and sociological categories
- have an ethical and social awareness of their activities

Competence Field: Branding Design

Graduates

- have a particularly strategic and conceptual way of thinking
- apply target group analyses and strategies
- are able to implement strategic processes in a creative way
- are able to develop and design a brand image
- are able to competently work with analogue and digital tools
- prepare cross-media and target group specific presentations
- have a sound knowledge of fonts and typography
- and use a medium-complex design repertoire of image-text reference, colour and form, as well as all other graphic elements of visual communication in relation to corporate identity and branding

Competence Field: Digital Media

Master's graduates have a comprehensive understanding of the interaction between design, technology and society, which is based on sound competence in the fields of motion design and interaction design. They know the history of media development and are able to design future scenarios and present them both audio-visually as well as as prototypes and with active participation.

To this end, the graduates have a high level of future-oriented software and hardware competence as well as a high level of design and media theoretical knowledge, which enables them to always place design performance in a social context. Graduates in the competence field of digital media work as freelancers as well as in the agency and corporate sector, where they also provide consulting and facilitation services in the design process.

Competence Field: Colour Design

Graduates

- use the knowledge of the importance of colour in perception and processing processes methodically in the conception and design of strategic colour planning. They apply the knowledge about the effect of colour on well-being, psyche and behaviour specifically in the area of human factors as a strategically sustainable guideline [learning and working environments or home and health & care] in architecture and product design
- let creativity and artistic empathy for colour design and colourfulness flow into communication, consulting and concept development
- combine knowledge from art, design and cultural history, the basics of design management and marketing, natural sciences, craftsmanship and design technology with the specific topic of 'colour'

- apply colour-theoretical and colour-aesthetic functional principles as well as colour management and colour marketing in creative-experimental to strategically target-oriented design processes and can further develop these principles
- have competence in basic planning and design processes as well as specific digital and analogue concept development for colour, structure and surface, for the colourfulness of products, series, collections, as well as architecture, interior design, future processes and trend profiles
- have a future-oriented, strategic and marketing-oriented way of thinking and methodical action under the focus of colourfulness - effect - communication

As a result, the field of work for colour designers can lie in the field of architecture and/or product design as well as future and trend research, which includes colour master planning of urban spaces, individual buildings or (impact-oriented) interiors, as well as colour and material collections or the 'Colour and Trim' theme spectrum for individual and industrial products.

Competence Field: Graphic Design

Graduates

- are experienced in the use of the various possibilities of cross-media communication and can employ them to analyse a wide variety of issues independently and in a targeted manner
- are familiar with a wide range of different techniques for brainstorming;
- have mastered the conceptual structuring of complex tasks in the provision of information tailored to the target group
- are able to visualize information as required in a wide variety of design and technical versions
- are familiar with a wide variety of compositional principles
- know how to handle all graphic design components
- have a broad creative array with a variety of styles in the fields of illustration, print-making, editorial design, typography and photography to competently present their creative ideas
- have extensive knowledge in fonts and typography and can use them to achieve specific effects as well as in an appealing and reader-friendly manner
- are experienced in the composition of text and image, can create meaningful content and visual references for both components
- know about the many different artistic printing processes in high, gravure, flat and continuous printing
- are able to use all the popular computer programs for the implementation of print and screen projects
- have comprehensive knowledge of the production and processing of common print media from prepress to finishing processes
- are familiar with the technical requirements and creative possibilities of photography, are able to qualitatively assess photographic pictorial works and implement complex pictorial ideas conceptually stringently in the desired target media
- have extensive knowledge of the conception, production and application of interactive and time-based media
- are familiar with the history of art and design and can chronologically classify selected art and design objects as well as assign art epochs or design directions
- have a good overview of current trends in visual communication and the fine arts

With a Master of Art degree, graduates can independently use their comprehensive, graphic repertoire to design and apply it in the professional world in a project-specific, targeted and meaningful, professional manner. Through their studies, they have a high

degree of team spirit and are able to co-ordinate and lead working groups.

Competence Field: Interior Architecture

Graduates

- design interior architectural spaces that meet both aesthetic and technical requirements. They relate spaces and buildings to human needs and standards
- recognise their role in society, especially in drafting designs that take into account social, environmental and economic factors
- have knowledge of the visual arts with regard to their influence on the quality of interior design
- know the history and teaching of architecture, interior design and the thematically related arts, technologies and subjects in the humanities
- independently develop usage and functional concepts
- design spaces using scenic means and present brands three-dimensionally
- are experienced in brainstorming and developing design concepts and can communicate them with the help of drawings, models and digital tools
- constructively implement a concept with special consideration to the design priorities of material, colour and light
- create construction plans and design concepts using CAD and rendering programs
- understand the structural and design interrelationships of load-bearing structures and finishing structures, including sound and heat insulation, fire and moisture protection, lighting and building services engineering as well as the regulations for the structural elements
- know the basics of the VOB, HOAI and the basics of construction economics, construction ecology and construction management

Competence Field: Lighting Design

Graduates

- know the basics of artificial and daylight technology, light planning and light generation
- know the basics of architectural design and space formation
- master the quality criteria of lighting technology (illuminance level, uniformity, glare, etc.) as well as the objectives and characteristics of lighting quality (orientation in space and time, function, architectural integration, comfort)
- are experienced in the practical handling of lamps, luminaires, daylight systems and control systems
- have a sharpened environmental awareness and a competent handling of the architecture and/or the architectural environment
- have a pronounced understanding and experience in the interplay of light, material and space
- are familiar with the concepts of visual perception and the emotional effect of light and can integrate them meaningfully in lighting planning
- know the relevant standards and recommendations for interior and exterior lighting planning as well as the fee regulations
- are able to work with all CAD, lighting design, presentation and image processing programs required for documentation and planning
- can independently create lighting design with the help of the knowledge and skills mentioned above, present, check and document detailed planning processes

Competence Field: Metal Design

Graduates

- know the metals relevant to design and apply their manual and serial production processes

- use the CAD basics in 2D and 3D
- have clearly developed an individual, artistic position or handwriting
- have professionalised their individual manual skills
- have a basic knowledge of the history and knowledge of art
- are able to develop a concept and, if necessary, variations of the design
- have the ability to realise projects (model, prototype, one-of-a-kind pieces)

Competence Field: Product Design

Graduates

- understand the interaction between humans and objects
- apply the history of product design in a cultural context
- have a well-developed sensitivity for the significance of design in a social context. They have basic knowledge of the ecological-economic interrelationships in the field of product design
- define product functions, the product language and use them to evaluate designs/variants
- use all materials and techniques of model making (analogue and digital) and use, among other things, 3D printers
- develop and present their design concepts using analogue and digital display techniques (e.g. drawings, markers, CAD)
- are familiar with the relevant industrial materials and production processes
- develop and carry out a systematic form-finding process

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall Classification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis). When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the Function of the Qualification

5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree in Design entitles its holder to the legally protected professional title Master of Arts and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional Information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further Information Sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Masterurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Masterzeugnis (Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

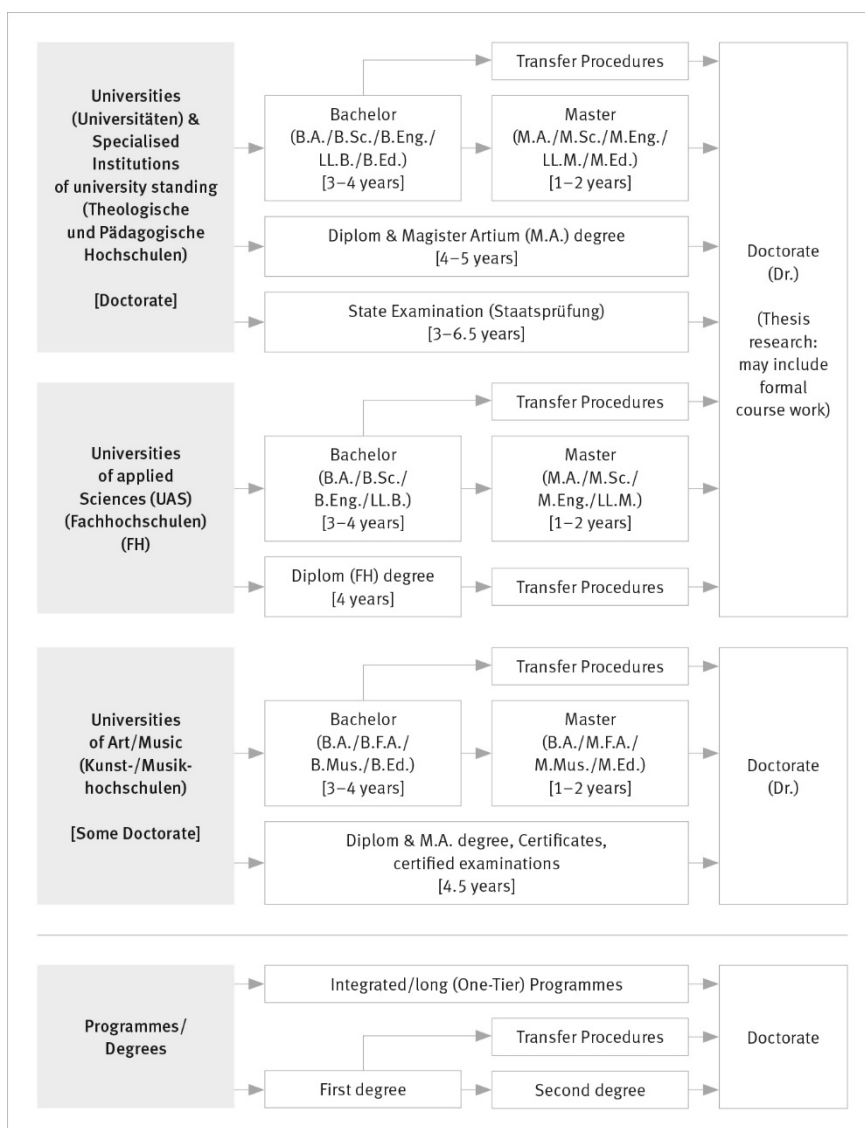
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
 - ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - ^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
 - ^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

-
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).